

600 Jahre Grundsteinlegung Berner Münster

11. März 2021 – 14. März 2021

Förderer – Dokumentation*

*"in dem iar nach der geburt xpi **1421 am 11. Tag maertze**
ward der **erste stein geleit** an dieser kilchen"*



*... beschreibt das Ziel des Anlasses, das Programm und die Möglichkeiten, das Fest finanziell zu unterstützen. Detailliertere und laufend aktualisierte Informationen zum Fest finden sich auch auf unserer Webseite www.bernermuenster600.com.

Inhalt

Wir ersuchen um Unterstützung	2
1. Wie es dazu kommt.....	3
2. Ziel unseres Anlasses.....	4
3. Das Programm	4
Jubiläumsakt	5
Kirchlich-Liturgisches.....	5
Musik	5
Gemeindeleben.....	6
Das Programm im Überblick.....	7
4. Finanzierung	8
Grobbudget.....	8
So können Sie uns unterstützen	8
5. Auftraggeber / Projektleitungsteam Münster 600	10
Das Projektleitungsteam	10

Wir ersuchen um Unterstützung

Das vorliegende Dokument möchte willkommenen Gönnern, Förderern, Sponsoren sowie von uns angegangenen Stiftungen als Kurzdarstellung der geplanten Feierlichkeiten dienen, die ein Münsternahes Team zur Jubiläumsfeier zum sechshundertsten Jahrestag der Grundsteinlegung der «Vinzenten Stiftskirche», des heutigen Berner Münsters entwickelt.

Dass die Grundsteinlegung den damaligen Initianten und Verantwortlichen der freien Reichsstadt Bern von historischer Bedeutung war, beweist die Tatsache, dass der Hinweis auf diesen einmaligen Tag explizit an drei Stellen am und im Münster, bis heute dargestellt ist: Am Hauptportal, an der Säule beim Chor im südöstlichen Querschiff und Aussen an der nordöstlichen Eingangstür, wo der Grundstein eingelegt wurde.





(Die Gründungsinschrift am Hauptportal des Münsters)

1. Wie es dazu kommt...

Nach dem ersten grossen Brand in der jungen Zähringerstadt Bern wurde 1417 das Rathaus gebaut und eingeweiht. Auf gleicher Höhe zum Rathaus, auf der gegenüberliegenden Seite der Gerechtigkeitsgasse, entstand am Ort der alten Vinzenten-Stiftskirche eine neue, grosse Stadtkirche. Nicht von ungefähr an diesem Ort, in Balance zum Rathaus am hypothetischen Mittelstab der von der Aare als Grenzfluss der beiden Bistümer Konstanz und Lausanne umflossenen Landzunge. Städtebaulich die kongeniale ausgleichende Waagschale zwischen weltlicher und geistlicher Macht darstellend, wurde im März des Jahres 1421 der Grundstein für das Grossprojekt Münsterkirche gelegt, des noch heute symbolträchtigsten Gebäudes der Stadt Bern. Dies im vollen Bewusstsein um ein astronomisches Budget – in heutiger Währung gesprochen – von einer Grössenordnung von CHF 300 Mio. Es zeugt noch heute vom Selbstbewusstsein und vom Missionsdrang der Ratsleute der jungen freien Reichsstadt, sich in einer über Generationen hinaus gedachten Zukunft ein weitbeachtetes Mahnmal zu setzen.

Damit verdeutlichte der Staat Bern sein pragmatisches Bestreben, auch die kirchlichen Angelegenheiten vermehrt in eigene Hände zu nehmen. Sie war Bauherr und wichtigster Geldgeber des Münsters, mit der Folge, dass sich politische und wirtschaftliche Veränderungen in den folgenden Jahrhunderten jeweils direkt im Baugeschehen des Münsters niederschlugen.

Von Anbeginn wurde die Möglichkeit, den Münsterbau durch private Stiftungen zu fördern, den einflussreichen Patrizier- wie aufstrebenden Bürgerfamilien ermöglicht. Besonders ab den 1440er-Jahren liessen diese ihre privaten Seitenkapellen erstellen, wovon zahlreiche Gewölbeschlusssteine und Glasmalereien zeugen. Nach der Jahrhundertmitte half zunehmend auch das gemeine Volk den Bau voranzutreiben; das ab 1448 geführte St.-Vinzenzen-Schuldbuch gibt hierüber Auskunft. Zur Krönung ihrer gigantischen Bemühungen erhielten die Berner 1476 sogar die päpstliche Befugnis zur Ausstellung von Ablassbriefen zugunsten des Münsterbaus.

1528 fand in Bern in Anwesenheit des Zürcher Reformators Huldrych Zwingli die Berner Disputation statt, eine breit angelegte Versammlung zur Frage der Kirchenreform. Die Reformation wurde vom versammelten klerikalen Synodus beschlossen und von der weltlichen Führung des Stadtstaat Bern wiederum umgehend pragmatisch um- und durchgesetzt. Für das Münster bedeutete dies einerseits, dass alle Altäre und Heiligenbilder entfernt, sowie Nebenbauten wieder abgetragen werden sollten; andererseits führte der historische Entscheid längerfristig zu jahrzehntelangen Verzögerungen der baulichen Vollendung des Monumentalbaus, von der Turmvollendung ganz zu schweigen.

2. Ziel unseres Anlasses

Im Gedenken, wie auch im Respekt gegenüber dem Willen der mutigen Begründer dieses - im ganzen Süddeutschen und Alpennordraum - herausragenden kultur- wie kunsthistorischen gotischen Kirchenbaus, freut sich eine Arbeitsgruppe der im Münster tätigen Berufsleute, wie auch eine vom dazugehörenden Kirchengemeinderat Münster eingesetzte Projektleitung, diesen 600 Jahre nach der Grundsteinlegung denkwürdigen Anlass mit einem viertägigen würdigen Fest zu feiern und alle Interessierten dazu einzuladen.

Das Programm soll unterschiedlichst motivierte Menschen dazu animieren, innezuhalten und sich mit dem bedeutenden Bauwerk und seiner Geschichte auseinander zu setzen: lustvoll, dankbar feiernd, wissbegierig, staunend, nachdenklich.

Freundschaft und Austausch innerhalb der Gesamtkirchgemeinde und darüber hinaus sollen erfahrbar und sichtbar werden. Fürs Münster zuständige, mit dem Münster verbundene Persönlichkeiten und Institutionen werden in Erscheinung treten. Medien werden und sollen reichhaltig darüber berichten.

3. Das Programm

Das viertägige Jubiläumsprogramm erwächst aus dem derzeitigen Angebotsprofil des Berner Münsters und aus den Ideen und Ressourcen der zurzeit in diesem Haus wirkenden Menschen. Wesentlich mitgeprägt werden die Inhalte durch die langjährige aktive Zusammenarbeit mit weiten kirchlichen, weltlichen und künstlerischen Kreisen Berns.

Jubiläumsakt

Der Empfang der Festgemeinde findet am Donnerstag Vorabend auf dem Münsterplatz statt.

- a. Dynamisches Glockengeläut zum Empfang auf dem Münsterplatz.
- b. Festakt im Münster
- c. Festkonzert KTB

Kirchlich-Liturgisches

Das Münster pflegt eine lange Tradition an unterschiedlichen liturgischen Feiern, die sich grosser Beliebtheit weit über die Stadtgrenze hinaus erfreuen. Kompakt erlebbar wird dies im Festprogramm täglich zu früher Morgenstunde.

- a. Laudes: Donnerstag bis Sonntag, jeweils morgens (**katholisch, lutherisch, christkatholisch, protestantisch**)
- b. Kantatenvesper am Samstagvorabend
- c. Festgottesdienst: Sonntagvormittag

Musik

So, wie das dynamische Glockengeläut auf dem Münsterplatz jeweils das Neue Jahr und eine faszinierte Hörerschaft begrüsst, empfängt es am 600. Geburtstag die Festgemeinde.

Der spätgotische Raum mit seiner aussergewöhnlichen Akustik bietet für viele Berner Chöre Heimat und ist auch durch seine besondere Ausstrahlung beliebter Konzertort.

- a. Dynamisches Glockengeläut vor dem Festakt: Donnerstag, 17.30 Uhr
- b. Mittagsorgel: Donnerstag bis Sonntag, je 12.30 Uhr mit Pascale van Coppenolle (Donnerstag), Marc Fitze (Freitag), Daniel Glaus und seine ehemaligen Studierenden Nadia Bacchetta, Samuel Cosandey, Tatjana Fuog, Ilya Voellmy, Nina Wirz (Samstag), Babette Mondry (Sonntag, Kinderkonzert)
- c. Festkonzert: Donnerstagabend mit der Singakademie Zürich, dem Berner Symphonieorchester, Solisten von Konzert Theater Bern, Leitung Mario Venzago
- d. Tag der Chöre, Samstag: die kirchlichen Chöre der Stadt Bern (weltlich und kirchlich) tragen ihre Grussadressen singend vor. Abschluss mit Kantatenvesper.
- e. Kompositionswettbewerb: offenes Singen mit Uraufführungen prämiierter Kompositionen (Samstag, 16.00 Uhr).
- f. Kantatenvesper: Samstagvorabend mit Uraufführung einer Auftragskomposition von Regina Irmann durch die Kantorei.
- g. **Festgottesdienst** Sonntag: u.a. mit Beteiligung mehrerer Chöre der Stadt und mit gesamtstädtischer und ökumenischer Sichtbarkeit.
- h. Schlusskonzert: Auftritt von fünf verschiedenen Chören mit Uraufführungen namhafter Komponistinnen und Komponisten.

Gemeindeleben

Die 12 Türen sollen sich für alle öffnen zum freien und geführten Entdecken auch verborgener Räume und Schätze des spätgotischen Bauwerks. Der Samstagabend gehört den Jungen unter Mitwirkung des Berner Münster Jugendchors.

- a. Generationenübergreifendes Projekt: Jugendliche im interreligiösen Dialog, Samstagabend
- b. Div. Münsterraum- und Orgelführungen: Donnerstagnachmittag, Freitagvormittag, Sonntagnachmittag
- c. Symposium: Vorträge, Workshops und Podiumsgespräch am Freitag in Zusammenarbeit mit der theologischen Fakultät der Uni Bern, dem Münsterbaukollegium sowie der Münsterbaustiftung. Disziplinen Theologie, Architektur und Bau, Geschichte, Politik und Künste im Diskurs.
- d. WortKlangRäume: Freitagabend mit den beiden Berner Schriftstellern *Ariane von Graffenried* und *Lukas Hartmann*; musikalisch mit *Gabrielle Brunner* Geige und *Daniel Glaus* an der Winddynamischen Orgel.

Das Programm im Überblick

Donnerstag, 11. März 21		Freitag, 12. März 21		Samstag, 13. März 21		Sonntag, 14. März 21	
06.15-07.00	Katholische Morgenfeier	06.15-07.00	Lutherische Morgenfeier	06.15-07.00	Christkatholische Morgenfeier	06.15-07.00	Protestantische Morgenfeier
		09.00-12.00	Symposium Teil 1 (Kirchgemeindehaus Nydegg) Führungen	10.00-12.00	Singende Grussadressen 1-3	10.00-11.30	Festgottesdienst mit Chören und mit gesamtstädt. wie ökumen. Sichtbarkeit
12.30-13.00	Mittagsorgel	12.30-13.00	Mittagsorgel	12.30-13.00	Mittagsorgel	12.30-13.00	Mittagsorgel
13.30	Führungen	14.00-17.00	Symposium Teil 2 .	14.00-15.40	Singende Grussadressen 4-6	13.30-16.30	Führungen für Kinder und Familien
				16.00-17.00	Offenes Singen		.
17.30-	Glocken und Glühwein	17.30-19.30	Wortklangräume mit Gabrielle Brunner Geige, Daniel Glaus an der Winddynamischen Orgel	17.30-16.30	Vesper	17.30-19.30	Schlusskonzert
18.30-19.15	Festakt						
20.00-22.00	Festkonzert KTB Die Schöpfung			20.00-21.30	Jugendliche im interreligiösen Dialog 'auf der Suche nach Grundsteinen für die Zukunft'		

Speis und Trank

Zum schlichten Rahmenprogramm gehören

- a. 'Speisung der Fünftausend': Dauersuppe und Getränke für Publikum, Durchführende und Passanten.
- b. 'Ankeweggli, Butterweggli' u.a.

4. Finanzierung

Die Auslagen für das geplante Fest belaufen sich auf rund CHF 186'000.-. Sie setzen sich grob zusammen wie folgt:

Grobbudget

Ausgabenposten	Budget (in CHF)
Programm i.e. Sinne	56'000.-
Rahmenprogramm mit Speis und Trank	55'000.-
Werbung, Logistik, Druckmaterial	40'000.-
Prozessbegleitung und Reserven	35'000.-
	186'000.-

So können Sie uns unterstützen

Durch Eigenmittel sowie bisherige verbindliche Zusagen können rund 30% der budgetierten Kosten gedeckt werden.

Gönner, Sponsoren, Stiftungen und andere Spender können das Jubiläum folgendermassen unterstützen:

- Einzelspenden

Privatspenden in einer Höhe nach eigener Wahl sind sehr willkommen.
Pro CHF 500.- erhalten Sie als Gegenleistung 1 Ticket für das Eröffnungskonzert.

Auch möglich sind sogenannte **Ticketspenden**: Mit einer Ticketspende von CHF 500.- laden wir in Ihrem Namen bis zu 5 Personen in wirtschaftlicher Not oder Abhängigkeit ein, dem Eröffnungskonzert beizuwohnen.

Die Nennung als Förderer ist ab einer Spende von CHF 1'000.- auf ausdrücklichen Wunsch gegeben.

- Sponsoren

Spenden von Unternehmen mit Gegenleistungen ermöglichen wir:
Eine namentliche Erwähnung im Programmheft und auf der Webseite ab einem Beitrag von CHF 3'000.-; die namentliche Erwähnung **mit** Firmenlogo und Link auf unserer Webseite www.bernermuenster600.com ist ab einem Beitrag von CHF 10'000.- gegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei unserer Geschäftsstelle Vera Friedli, 031 333 78 61 oder vera.friedli@refbern.ch sowie bei Andri Kober, Leiter Fachstelle Gemeindeleben 076 458 81 40 oder andri.kober@refbern.ch

- **Programmbezogene Beiträge**

Sie können ihre Finanzierung (anteilig oder gesamt) durch die Übernahme eines der folgenden Pakete-zielbestimmt und auf Wunsch mit Erwähnung einsetzen:

Festakt	CHF 6'000.-
Festkonzert BSO	CHF 9'000.-
Mittagsorgel	CHF 3'000.-
Abschlusskonzert	CHF 3'000.-
Festgottesdienst	CHF 5'000.-
WortKlangRäume	CHF 3'000.-
Liedkompositionswettbewerb	CHF 6'000.-
Laudes	CHF 4'000.-
Offenes Singen	CHF 2'000.-
Kantatenvesper	CHF 2'500.-

Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne die Detailkonzepte zu den Paketen zu.

Unsere Bankverbindung:

600 Jahre Berner Münster, 3000 Bern, PC-Konto: 61-98927-7
IBAN CH43 0900 0000 6109 8927 7

Bitte geben Sie bei Ihrer Einzahlung Namen und Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können.

5. Auftraggeber / Projektleitungsteam Münster 600

Der Kirchgemeinderat des Berner Münsters beauftragte den *Verein 600 Jahre Berner Münster* mit der Organisation und Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten. Der Verein seinerseits setzt dazu ein Projektleitungsteam ein.

Der Kirchgemeinderat des Berner Münsters bedankt sich für Ihre Unterstützung zum Gelingen dieses ausserordentlichen Ereignisses.

Das Projektleitungsteam

Thomas Iseli, Präsident Verein «600 Jahre Berner Münster», Liebeggweg 7, 3006 Bern, thiseli@bluewin.ch, 031 332 38 28

Elisabeth Kälin, Vizepräsidentin Verein «600 Jahre Berner Münster», Dalmaziquai 81, 3005 Bern, elisa_kaelin@bluewin.ch, 031 351 34 61

Andri Kober, Leiter Fachstelle Gemeindeleben, Kirchmeieramt der ref. GKG Bern, Bürenstr. 12, 3001 Bern; andri.kober@refbern.ch, 076 458 81 40

Daniel Glaus, Prof. Dr. h. c., künstlerische Leitung, Bürkiweg 19, 3007 Bern; d.gl@bluewin.ch; 031 371 81 86

Felix Gerber, Infrastruktur, Logistik und Sicherheit, Betriebsleiter Berner Münster, felix.gerber@refbern.ch, 031 312 04 64

Geschäftsstelle: Vera Friedli, Dr.rer.pol., Weingartstrasse 9, 3014 Bern, vera.friedli@refbern.ch, 031 333 78 61